

Herr, Du hast über Leben und Tod jegliche Macht, so würdige sie, welche gläubig entschlafen, Deines Lichtes teilhaftig zu werden. Lasse sie rufen: „Preiset all' ihr Werke den Herrn, singet ihm Hymnen!“



Der Herr über Leben und Tod nahm
am Dienstag, dem 23. Februar 1943

Rektor i. R.

Wilhelm Reckmann

— geboren am 10. Juli 1863 zu Asbeck,
Kreis Ahaus — am Abend seines 46.
Hochzeitstages zu sich in sein himm-
lisches Reich.

In Langenhorst und Warendorf fand
er seine Ausbildung. Vom 15. Oktober
1885 ab war er bis zu seinem 65. Le-
bensjahre in Haltern tätig. Am 23. Fe-
bruar 1897 vermählte er sich mit An-
tonie Lemloh. Die Ehe wurde mit 15
Kindern gesegnet, von denen ihm 4
im Tode vorausgingen. Davon gaben
zwei seiner Söhne, Gottfried und Josef,
ihr Leben im Kampf fürs Vaterland.

Unter Pfarrer Offenberg gründete er
den Cäcilien-Kirchenchor und erwei-
terte ihn schon vor 1914 durch ein
kirchliches Orchester.

Gebet und Arbeit war sein Leben.
Zäh und unerbittlich ging er seinen
geraden Weg, rastlos tätig und opfer-
froh. Seine Liebe und Sorge galten
neben seiner großen Familie seinem
Lehrberuf und vor allem der musica
sacra. Feierstunden suchte er seinem
Gott zu bereiten. Eine große Freude
wurde ihm zuteil, als während des
Annaberg-Jubiläums Bischof Johannes
persönlich seine Arbeit würdigte und
ihm die endgültige Erlaubnis gab, mit
dem Orchester den Herrn in der Kirche
zu preisen und zu loben. Eine noch
größere Freude machte ihm der päpst-
liche Orden „Pro ecclesia und ponti-
fice“, der ihm in seinem 65. Lebens-
jahre verliehen wurde. Ein Hochfest
war der Tag der Priesterweihe seines
ältesten Sohnes.

Sein Lebensabend war dankerfüllt;
ihm wurde noch manch sonnige Stun-
de inmitten seiner Lieben geschenkt.
Gestärkt mit den hl. Sakramenten
folgte er ruhig und friedvoll dem
Rufe seines Schöpfers.

Te Deum laudamus!